

BuFaTa SOMMERSEMESTER 2009 IN HOMBURG

Daniel Bäumer

BUFATA 2009
12. – 14. JUNI HOMBURG



>>> Vom 12. bis 14. Juni wurde die Bundesfachschaftstagung durch die kleinste zahnmedizinische Fakultät Deutschlands ausgerichtet. Nach einer mehr (für die Kieler) oder weniger (für die Heidelberger) langen Anfahrt am Freitagabend wurden wir in unseren Unterkünften, dem Jugendgästehaus und dem Hotel, vom motivierten Organisationsteam begrüßt. Dort traf man auch gleich schon wieder alte Bekannte.

Nach einem Abendessen im Hemingway's ging es im Einhorn richtig los: allein die vorbildlichen Regensburger und Freiburger sorgten mit insgesamt 40 Teilnehmern für ordentlich Stimmung. Wie es sich für BuFaTa-Welcome-Partys gehört, wurde bis in die späte Nacht ausgelassen gefeiert.

Recht böses Erwachen folgte entsprechend am Samstagmorgen, was aber keinen erfahrenen BuFaTa'ler hindert, um 9 Uhr im Dreieck, dem Hörsaal der Anatomie, an der Fachschaftsaussprache zu erscheinen und mit frischem Auftreten über den derzeitigen Stand an der eigenen Uni zu berichten. Hier war es wieder einmal interessant zu hören, wie verschieden die Studienbedingungen an den deutschen Universitäten sind.

Äußerst unterschiedlich zeigte sich beispielsweise die Handhabung mit Zeitüberzügen bei der Patientenbehandlung: Während an einigen Unis sehr locker damit umgegangen wird, erhalten andere Studenten hohe Strafen, die das Bestehen ihres Kurses gefährden, oder bekommen Notdienste am Wochenende für Lau aufgedrückt. Neben der Ankündigung der

kommenden BuFaTa in Heidelberg vom 11. bis 13. Dezember 2009 übernahmen die Kollegen aus Kiel jetzt offiziell die Ausrichtung der nächsten Sommer-BuFaTa im Jahr 2010. Darüber sind wir alle sehr glücklich und hoffen schon auf eine Strandparty. Auch die Kieler können sich neben der auf sie zukommenden Arbeit sicher freuen, einmal nicht acht Stunden im Auto sitzen zu müssen.

Neben dem folgenden Mittagessen in der Mensa konnten wir uns im Freien bei strahlender Sonne über die Produkte der Sponsoren informieren. Anschließend fanden die vier Workshops statt: Oberarzt Dr. Al Marrawi demonstrierte die maschinelle Wurzelkanalaufbereitung mit dem FlexMaster-System, im Vorkliniklabor wurde das Setzen von Implantaten am Kunststoffkiefer geübt. Prof. Dr. Pospiech, Direktor der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, demonstrierte die Impregum-Abformmethode mit der Doppelmischtechnik und konnte dabei viele hilfreiche Tipps für den perfekten Abdruck geben. Im Kliniklabor wurde das CEREC-System von Sirona vorgestellt.

Neben den Workshops fand auch das Verbandstreffen des BdZM e.V. statt. Beim Moderatoren-treffen der zahnRedaktion wurden neue Ideen für unsere Zeitschrift **dental-fresh** und die ebenso gern gelesene „unplaqued“ gesammelt. Um das Potenzial der zahnGroups weiter zu nutzen und allen Zahnmedizinstudenten den Zugang zu erleichtern, wurden inhaltliche sowie organisatorische Verbesserungsvorschläge von vielen Fachschaften be-
getragen.





Bei der Vollversammlung des BdZM e.V. wurden der Jahresbericht für 2008/2009 vorgetragen sowie Optimierungswege für die Kommunikation zwischen den Fachschaften und ihrem Dachverband erarbeitet. Nach Entlastung von Stefanie Mayer und Daniel Mathey von ihren Ämtern wurden die beiden Nachfolger bestimmt. Arthur Heinitz von der Uni Göttingen und Daniel Bäumer von der Uni Heidelberg wurden einstimmig als 2. Vorsitzender und Kassenwart gewählt.

Direkt im Anschluss fand die von allen heiß ersehnte und mit Spannung verfolgte zweite deutsche Präp-Olympiade an den modernen Phantom-Einheiten statt. Den entsandten Vertretern wurden 15 Minuten Zeit gegeben, um für eine Vollkeramikkrone am Zahn 22 zu präparieren. Die Aufgabe wurde von jedem sehr ernst genommen, immerhin gab es doch je ein nagelneues Winkelstück für die drei Erstplatzierten. Das Ereignis wurde wie schon in München für die mitfiebernden Kommilitonen per Video übertragen und zeigte unter anderem, wie sich die noch vom Vorabend leicht gerädelte spätere Siegerin zwischen durch mit einem Schluck Konterpils für die Feinpräparation stärkte oder die von ihrer heimischen automatischen Wasserabsaugung verwöhnten Heidelberger am Ende 1 Liter Wasser aus dem Phantomkopfschütten konnten.

Nach einer kurzen Regenerationsphase ging es am Samstagabend mit dem saarländischen Büfett im Personalcasino und der anschließenden Party weiter. Prof. Dr. Pospiech führte hier die Siegerehrung der Präp-Olympiade durch. Keiner konnte es glau-

ben, aber der Jubel war bei den Regensburgern groß, als sie hier zum zweiten Mal in Folge den Sieg erlangten. Die Konkurrenten sollten Ende des Jahres in Heidelberg alles daran setzen, den Hattrick zu verhindern! Auf den Rängen folgten Witten/Herdecke und Berlin, die sich auch sehr über ihren Erfolg freuen konnten. Prof. Dr. Pospiech, der uns allen sehr sympathisch erschien, stimmte abschließend zum „Gaudeamus igitur“ an und überreichte der Partygemeinschaft ein Fass Bier, worauf wir ihn noch sympathischer fanden. Mit diesem wurde dann auch die Party eingeläutet, die für viele bis in die späte Nacht stattfand.

Ein zweites, mindestens genauso böses Erwachen sollte am Sonntagmorgen folgen, an dem wir aber etwas mehr Zeit zum Ausschlafen genießen konnten. Nach einem kurzen Frühstück in der Jugendherberge oder im Hotel fuhren wir mit dem Bus zum sonnigen Flugplatz Bexbach, wo David Rieforth mit seinem 20-fachen Looping im Segelflieger für das Spektakel sorgte. Niemand weiß, wie er das nach den beiden Nächten überstehen konnte! Viele unserer Zuschauer kamen dabei auf den Geschmack und nahmen an einem kurzen Rundflug über dem Saarland teil.

Abschließend blicken wir auf eine sehr erlebnisreiche Bundesfachschaftstagung in Homburg zurück, wo besonders das Wiedersehen alter Bekannter für Freude sorgte und der fachliche Austausch sich sehr produktiv erwies. Wir sehen freudig und erwartungsvoll in Richtung Heidelberg! <<<

